

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tommy Tabor (AfD)**

vom 1. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juli 2025)

zum Thema:

WAT-Unterricht im Rahmenlehrplan

und **Antwort** vom 15. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juli 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23136
vom 1. Juli 2025
über WAT-Unterricht im Rahmenlehrplan

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Im Rahmenlehrplan WAT ist die Berufsorientierung bislang unzureichend abgebildet. Wie will der Senat dies ändern?

Zu 1.: Im Rahmenlehrplan der Jahrgangsstufen 1-10 Berlin Brandenburg (RLP) ist die berufliche Orientierung (BO) als übergreifendes Thema (üT) im Teil B umfangreich als Aufgabe aller Fächer und der gesamten Schule abgebildet. Dies entspricht der Bedeutung der BO. Ergänzend wurde für die Unterstützung der curricularen Vorgaben ein Orientierungs- und Handlungsrahmen zur Verfügung gestellt, der die anzustrebende Kompetenzentwicklung der Lernenden umfangreich erläutert und Schulen dabei unterstützt, passgenaue Angebote zur BO im schulinternen Curriculum zu verankern. Im Fachteil C WAT ist die BO umfangreich abgebildet. Der Wortstamm „beruf“ ist im Text allein 129 Mal enthalten.

Sowohl in der Beschreibung der Kompetenzen und Standards als auch in den Themenfeldern (Pflicht- und Wahlpflichtbereich) werden Bezüge zur Arbeitswelt und damit zur BO abgebildet.

Verwiesen sei auch auf das Landeskonzept Berufliche Orientierung, in dem der besondere Bezug des Faches WAT zur BO dargestellt ist.

2. In welchen Bereichen sollte bzw. muss im Rahmenlehrplan WAT mehr Verbindlichkeit geschaffen werden?

Zu 2.: Der Grad der Verbindlichkeit von Rahmenlehrplänen muss entsprechend der Textsorte eines Rahmenlehrplans so gestaltet sein, dass Schulen neben verpflichtenden Elementen einen Rahmen für Gestaltungsspielräume des schulinternen Curriculums haben. Dem wurde mit dem Fachteil C WAT Rechnung getragen.

3. Welche Rolle spielen Ernährung und Gesundheit beim WAT-Unterricht? Inwiefern passen Lerneinheiten zum „Klimaschutz mit Messer und Gabel“ zum WAT-Unterricht?

Zu 3.: Ernährung, Gesundheit und Konsum sind im Fachteil C WAT im Themenfeld 3.5 als verpflichtend für die Jahrgangsstufen 7/8 abgebildet. Die Vorgaben ermöglichen ein schulspezifisches Aufgreifen von Lerneinheiten zum Zusammenhang von Ernährung und Klimaschutz. Damit wird gleichzeitig der angestrebten Verschränkung von übergreifenden Themen (RLP Teil B) und Fachteilen (RLP Teil C) Rechnung getragen.

4. In welchen Punkten könnte bzw. soll der WAT-Unterricht künftig inhaltlich schlanker gestaltet werden?

Zu 4.: Der RLP eröffnet durch seine Rahmensetzung die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Arbeit und Technik aufzugreifen und die gewählten Kontexte, an denen die Kompetenzentwicklung erfolgen soll, aktuellen Herausforderungen der Arbeits- und Lebenswelt anzupassen. Entsprechend können die Schulen und auch die Lehrkräfte im gegebenen Rahmen die Inhalte sinnvoll und bedarfsgerecht auswählen. Rahmenlehrplanentwicklungen sind gemäß der Vorgaben des Schulgesetzes zu gestalten, so dass hier nicht inhaltliche Aussagen zu Änderungen vorweggenommen werden können. Gegenwärtig ist eine Neuentwicklung nicht geplant.

5. Inwiefern ist es sinnvoll, Wirtschaft, Arbeit, Technik, Berufsorientierung, Gesundheit und Ernährung in einem Fach zu vereinen? Inwiefern wäre es vielleicht sinnvoll, das Fach thematisch stärker zu strukturieren?

Zu 5.: Der Innovationskern des Faches WAT ist der konsequent integrative Ansatz. Im Fachbrief Nr. 10 WAT wird gezeigt, welche Potentiale gerade das Themenfeld Ernährung, Gesundheit und Konsum für die Einbindung der übergreifenden Themen, insbesondere des üT Berufs- und Studienorientierung, und die fachübergreifende Arbeit an Schulen bietet. https://schulportal.berlin.de/get-data/065843cc-7ee6-2e44-acbf-a07bd2dc5d58/Fachbrief_WAT_10.pdf

Der konsequent integrative Ansatz ist ein Merkmal des WAT-Unterrichts, was sich auch in der das Fach prägenden Methodik des projektorientierten Lernens widerspiegelt.

Berlin, den 15. Juli 2025

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie